

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**  
**Sitzungstermin: Montag, 18.11.2013**  
**Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Eingang Bahnhofstraße, 26180 Rastede**  
**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**  
**Sitzungsende: 17:50 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Dr. Sabine Eytting B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

**Gäste**

Herr Johannes Ramsauer vom Planungsbüro Nordwestplan

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Frau Inge Langhorst B90/Grüne

Frau Friederice Pirschel B90/Grüne

sowie 35 weitere Zuhörer

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.10.2013
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellung der landkreisweiten Windpotenzialstudie - Standortkonzept Windenergie 2013  
Vorlage: 2013/175
- 6 5. Änderung des Bebauungsplanes 60  
Vorlage: 2013/171
- 7 Verbesserung der Bushaltestellen im Gemeindegebiet; Antrag der FDP  
Vorlage: 2013/173
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.10.2013**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21.10.2013 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es wird von einem Bürger eine Anfrage hinsichtlich eines möglichen interkommunalen Windparks im Norden der Gemeinde Rastede gestellt und von Bürgermeister von Essen dahingehend beantwortet, dass seitens der Gemeinde Rastede keine konkreten Planungen vorliegen und die Verwaltung über die Presse und das Internet ausreichend Informationen zum Themenkomplex veröffentlicht.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Vorstellung der landkreisweiten Windpotenzialstudie - Standortkonzept Windenergie 2013**

**Vorlage: 2013/175**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel stellt eingangs anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, den derzeitigen Stand der Planung, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklungsmöglichkeiten der Windenergie vor.

Herr Ramsauer vom Planungsbüro Nordwestplan erläutert mit Hilfe einer umfangreichen Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die nach Tabuzonen verbleibenden Flächenpotenziale sowie die weiteren Abwägungs- und Bewertungskriterien hinsichtlich der Konzentrationswirkung, der Raumordnung, der Tier- und Pflanzenwelt einschließlich Vogellebensräume sowie zu Wald und Naturschutzmaßnahmen. Er führt abschließend aus, dass die Studie für die Gemeinde Rastede zu dem Ergebnis kommt, dass die Flächen in Liethe am besten für Windkraftanlagen geeignet sind, im Bereich Delfshausen eine bedingte Eignung gegeben ist und der Untersuchungsraum Ipwegermoor nicht weiter verfolgt werden sollte.

Herr Henkel führt ergänzend aus, dass 2012 in der Gemeinde Rastede bereits 4.939 MWh Solarstrom, 10.408 MWh Strom aus Windenergie und 10.960 MWh Strom aus Biomasse erzeugt wurde, sodass der Anteil der erneuerbaren Energie derzeit bereits bei rund 34,4 Prozent des gesamten Jahresstromverbrauchs (76.412 MWh) liegt. Um das Ziel 50 Prozent zu erreichen, würde somit noch ein Bedarf von 11.899 MWh bestehen, den drei bis vier leistungsfähige Windkraftanlagen erzeugen könnten. Hinsichtlich des weiteren Vorgehens macht er deutlich, dass nun Grundsatzentscheidungen hinsichtlich der Kriterien (z. B. Volumen / Anzahl / Höhenbegrenzung / Standorte) getroffen und Rangfolgeüberlegungen (z. B. bestehende Gebiete vor neue Gebiete / Repowering vor zusätzlichen Anlagen / Bürgerbeteiligung vor Investoreninteresse) angestellt werden müssen (siehe hierzu auch Anlage 1 der Niederschrift).

Frau Lamers legt dar, dass die Energiewende das Thema der Zukunft ist und die hohen Ziele nur erreicht werden können, wenn alle einen entsprechenden Beitrag leisten. Sie weist bezeichnend auf die Ausführungen von Herrn Ramsauer darauf hin, dass der Windkraftpotenzialstudie die Annahme zu Grunde liegt, dass Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von 190 m gebaut werden, sodass bei einer Festlegung auf kleinere Anlagen gegebenenfalls noch weitergehende Studien erforderlich werden. Darüber hinaus bemerkt sie, dass noch viele Fragen zu klären und Details in den Fraktionen besprochen werden müssen, bevor eine grundsätzliche Entscheidung möglich ist. Dessen ungeachtet begrüßt sie die von Herrn Henkel aufgezeigten Rangfolgeüberlegungen sowie eine größtmögliche Bürgerbeteiligung.

Herr Kramer unterstreicht, dass die SPD-Fraktion den Kreistagsbeschluss für die Gemeinde Rastede voll und ganz mitträgt, jedoch nicht bereit ist, über die eigene Zielsetzung hinaus für andere Ammerland-Kommunen weitere Flächen für Windkraftanlagen zur Verfügung zu stellen. Im Übrigen kann er sich mit den von Herrn Henkel vorgestellten Rangfolgeüberlegungen anfreunden, wobei er insbesondere Repowering vor dem Bau zusätzlichen Anlagen, interkommunale Gebiete vor Solitäre sowie ein Bürgerbeteiligungsmodell vor Investoreninteresse favorisiert. Hinsichtlich der Flächen im Ipwegermoor führt er aus, dass für die SPD ein Anschluss an den geplanten Windpark in Bornhorst nicht in Frage kommt.

Herr Langhorst schließt sich vom Grundsatz her den Vorrednern hinsichtlich der prinzipiellen Zielsetzung, der möglichen Bürgerbeteiligung und des Repowering an und betont, dass nunmehr in einem weiteren Schritt die Potenzialflächen gründlich untersucht werden müssen, um möglichst konfliktfrei neben dem Repowering auch zusätzliche Windkraftanlagen errichten zu können. Im Bezug auf die Standortfrage sieht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Fläche Liethe auf Position 1, gefolgt von einer möglichen interkommunalen Fläche im Norden der Gemeinde (Rang 2) und dem Standort Delfshausen (Rang 3). Die Fläche im Ipwegermoor wird von den Grünen grundsätzlich als ungeeignet eingestuft.

Auf Nachfrage von Herr Langhorst erklärt Bürgermeister von Essen, dass vorgestellte Anregungen wie die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Wiefelstede und Varel selbstverständlich von der Verwaltung aufgenommen und geprüft werden, sodass diesbezüglich weiterführende Anträge (z. B. Prüfaufträge) nicht erforderlich sind. Im Übrigen ist grundsätzlich vorgesehen, die Fraktionen im weiteren Verfahren mit umfangreichen und aussagekräftigen Unterlagen auszustatten, um letztendlich eine sachgerechte Lösung herbeiführen zu können.

Herr Zörgiebel zeigt sich erfreut darüber, dass bereits 2012 nahezu 35 Prozent des gesamten Jahresstromverbrauches in der Gemeinde Rastede durch erneuerbare Energie erzeugt wurde, sodass mit 3 bis 4 zusätzlichen Windkraftanlagen sowie gegebenenfalls mit Repowering problemlos die 50-Prozent-Zielmarke erreicht werden kann.

Frau Fisbeck bemerkt, dass die Politik mit der Ausweisung eines Windparks bereits in den 1990er Jahren eine richtige und weitreichende Entscheidung getroffen hat. Auf dieser Grundlage könnten nun in Liethe weitere Schritte wie das Repowering und der Bau von einigen zusätzlichen Windkraftanlagen realisiert werden. Sie spricht sich wie ihre Vorredner für eine größtmögliche Bürgerbeteiligung aus und weist darauf hin, dass grundsätzlich darauf geachtet werden sollte, dass das schöne Rasteder Landschaftsbild nicht zerstört wird.

Frau Eyting gibt bei aller Euphorie für das Gebiet Liethe zu bedenken, dass das weitere Vorgehen aufgrund der komplexen Eigentumsverhältnisse und der möglicherweise noch nicht erfolgten Abschreibung der Windkraftanlagen recht kompliziert sein kann, sodass grundsätzlich alle Optionen weiter verfolgt werden sollten.

### **Beschlussempfehlung:**

Das Standortkonzept Windenergie 2013 wird zur Kenntnis genommen.

<p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b></p> <p>Ja-Stimmen: 11</p> <p>Nein-Stimmen:</p> <p>Enthaltung:</p> <p>Ungültige Stimmen:</p>
---

**Tagesordnungspunkt 6**

**5. Änderung des Bebauungsplanes 60**  
**Vorlage: 2013/171**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel skizziert eingangs noch einmal die wesentlichen Inhalte der Vorlage und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass der derzeit gültige Bebauungsplan aus dem Jahr 1991 stammt und unter anderem Spielhallen und Tankstellen in dieser ortsbildprägenden Lage zulässt. Vor diesem Hintergrund möchte die Gemeinde Rastede als Träger der Planungshoheit den Aufstellungsbeschluss im nächsten Verwaltungsausschuss fassen, um letztendlich auch in enger Zusammenarbeit mit dem Grundstückseigentümer die Lenkungsfunktion wahrnehmen zu können. Dessen ungeachtet macht er darauf aufmerksam, dass bereits erste konstruktive Gespräche mit dem Eigentümer der Flächen stattgefunden haben, die schlussendlich in einem für alle Seiten tragbaren Bebauungsplan münden können.

Frau Lamers und Herr Kramer begrüßen das weitere Vorgehen und bemerken übereinstimmend, dass es zielführend ist, nach den bereits erfolgten ersten Gesprächen zunächst weitere Abstimmungen mit dem Eigentümer zu führen.

**Beschlussempfehlung:**

Der Bebauungsplan 60 wird in dem dargestellten Teilbereich geändert.

Die Abgrenzung des Planbereiches ist der Anlage 1 zu entnehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	



**Tagesordnungspunkt 7**

**Verbesserung der Bushaltestellen im Gemeindegebiet; Antrag der FDP  
Vorlage: 2013/173**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Fisbeck bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreiche Beschlussvorlage und bemerkt, dass es der FDP in erster Linie darum geht, alle Schulbushaltestellen auszuleuchten und nach Möglichkeit mit einem Wartehäuschen, einem Fahrradstand und gegebenenfalls einem Schutzgitter zur Fahrbahnabgrenzung auszustatten. Darüber hinaus begrüßt sie ausdrücklich die vorgesehene Aufstellung einer Prioritätenliste.

Herr Ammermann stellt anhand einer Präsentation das Haltestelleninformationssystem des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (zvbn) sowie eine Rangfolge von Bushaltestellen, bei denen aktueller Handlungsbedarf besteht, vor.

Frau Eyting befürwortet den ÖPNV grundsätzlich attraktiver zu gestalten und legt dar, dass Mindestanforderungen wie ein Unterstand, ausreichend vorhandene Fahrradständer und eine angemessene Beleuchtung grundsätzlich an allen Bushaltestellen vorhanden sein sollten, um damit gleichzeitig auch die Akzeptanz des ÖPNV weiter zu fördern.

Herr Ammermann betont, dass hinsichtlich der Haltestellenausstattung vom zvbn bewusst eine Rangreihenfolge in Form der verschiedenen Bedienebenen vorgenommen wurde und nicht alle 169 Haltestellen im Gemeindegebiet nach einem gleichen Standard hergerichtet werden können.

Herr Langhorst erklärt, dass auch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen klar ist, dass bei den 3 Bedienebenen eine Prioritätensetzung erfolgen muss und nicht überall die gleichen Standards gelten können. Gleichwohl sind gewisse Grundstandards wie eine Beleuchtung und ein Fahrradstand bei allen Haltestellen erforderlich, sodass hinsichtlich der Umsetzung gegebenenfalls auch über den Einsatz von eigenen Finanzmitteln nachgedacht werden sollte.

Frau Lamers, Herr Langhorst und Herr Krause lehnen ebenso wie im Antrag der FDP dargelegt, eine Videoüberwachung einzelner Haltestellen grundsätzlich ab.

Herr Krause schließt sich abschließend den Ausführungen der Vorredner vom Grundsatz her an und ergänzt, dass eine Abzäunung zur Fahrbahn an viel befahrenen Straßen durchaus sinnvoll ist.

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben unterbreitet abschließend den Beschlussvorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, in 2014 eine Prioritätenliste hinsichtlich des Sanierungsbedarfs mitsamt einer Stellungnahme zu den festgestellten Mängeln zu erstellen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in 2014 eine Prioritätenliste hinsichtlich des Sanierungsbedarfs mitsamt einer Stellungnahme zu den festgestellten Mängeln zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**Tagesordnungspunkt 9**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:50 Uhr.